

## LANDKARTE

# Es ist die Pest

Um rechtzeitig reagieren zu können, sollte man Gefahren jederzeit im Blick haben. Geht es um anzeigepflichtige Tierseuchen, übernimmt diesen Job das Friedrich-Loeffler-Institut. Veröffentlicht werden die wichtigsten Ergebnisse monatlich im Radar Bulletin auf der Internetseite des Instituts. Die gefährlichsten Krankheiten im März und April waren die Afrikanische Schweinepest, die Blauzungenkrankheit sowie die Geflügelpest.



## Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die Haus- und Wildschweine betrifft und fast immer zum Tod führt. Für andere Tiere und Menschen stellt sie keine Gefahr dar. In den Ursprungsländern wird das Virus von Lederzecken übertragen. In Mitteleuropa wird das Virus durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren oder indirekt über kontaminierte Gegenstände und vor allem Lebensmittel übertragen. Tritt die Schweinepest in einem Betrieb auf, müssen alle Tiere getötet werden. In Deutschland ist die Krankheit bislang noch nie aufgetreten.



## Blauzungenkrankheit

Die Blauzungenkrankheit ist eine Viruserkrankung bei Wiederkäuern wie Schafen, Ziegen und Rindern, die zu schmerzhaften Entzündungen der Schleimhäute führt. Sie wird durch blutsaugende Mücken – so genannte Gnitzen – übertragen. Der Name der Seuche kommt von der Blaufärbung der Zunge, die bei erkrankten Tieren auftreten kann. Für Menschen ist die Seuche ungefährlich. In Deutschland konnte eine zwischen 2006 und 2009 aufgetretene Epidemie durch flächendeckende Impfungen erfolgreich bekämpft werden.



## Geflügelpest

Hochpathogene aviäre Influenza, umgangssprachlich auch Geflügelpest genannt, ist eine durch Influenzaviren ausgelöste Infektionskrankheit. Bei Nutzgeflügel kann sie plötzlich und massenhaft zum Tod führen. Die Seuche kann nur bekämpft werden, indem sämtliches Geflügel des betroffenen Betriebes getötet und fachgerecht beseitigt wird. Für Menschen und andere Säugetiere besteht ein Ansteckungsrisiko nur bei manchen Subtypen und nur bei intensivem Kontakt mit infiziertem Geflügel. Die Infektion kann dann jedoch zu schweren und auch tödlichen Erkrankungen führen.

